

## Zweiter Tag

Komm, Heiliger Geist. Komm!  
Komm, rüttle meine Sehnsucht wach.



### Gedanken

Das Wort, das Gott in die Seele eines Menschen spricht ist für die Hl. Teresa von Àvila der Beginn einer großen Liebesbeziehung zwischen Gott und der menschlichen Seele. Selbst wenn Gott nur ein kaum vernehmbares Wort spricht, so lauscht die Seele des Menschen diesem (lockenden) Ruf und will ihm folgen. Wir heutigen würden sagen, dass Gott in der Seele mit seinem Wort die Sehnsucht nach ihm weckt.

Viele Menschen können diese Sehnsucht gar nicht benennen. Sie manifestiert sich bei ihnen als eine Art Ahnung oder unbestimmtes Gefühl, dass es da mehr gibt, als nur diese Welt. Mit dieser unbestimmten Ahnung ist die Sehnsucht nach Gott in ihnen geboren.

Sehnsucht bezeichnet ein schmerzliches Verlangen nach etwas, das wir im Moment nicht stillen können. Die Sehnsucht nach Gott bedeutet somit, dass wir nach ihm verlangen, auch wenn wir ihn nicht sehen können und nicht begreifen können. Es ist etwas in unserer Seele aufgebrochen, das uns zu ihm hin zieht und den Wunsch in uns weckt bei Gott sein zu dürfen.

Die Sehnsucht nach Gott zeigt sich z.B. darin, dass wir das Bedürfnis haben zu beten. Dass wir spüren, dass es uns in die Stille zieht und wir mit Gott alleine sein wollen. Sie zeigt sich auch darin, dass wir den Gottesdienst besuchen wollen. Vor allen Dingen zeigt sie sich aber auch, wenn wir immer mehr das tun wollen, was Gott von uns will. Die Beziehung zu ihm wird immer wichtiger und je mehr wir der Sehnsucht folgen, umso tiefer wird die Freundschaft mit Gott. Der Sehnsucht zu folgen heißt, jeden Tag mit dem, was ich tue, denke und lebe, einen Schritt näher auf Gott zu zu gehen.

Dies ist nicht immer einfach. Der lockende Ruf Gottes und die daraus folgende Sehnsucht bei ihm zu sein und zu verweilen, kann im Alltag schnell verschütt gehen. Termine, Hektik, Beziehungen aller Art, Erledigungen, aber auch Streit und vor allen Dingen die Sünde machen das Ohr unseres Herzens taub für Gottes Ruf und blockieren die Sehnsucht. Sie ebbt ab oder geht im schlimmsten Fall verloren.

Wir brauchen die Hilfe des Heiligen Geistes, der die Sehnsucht in uns wieder wach rüttelt.

Komm Heiliger Geist! Komm!

**Gottes Wort:**

Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so lechzt meine Seele, Gott nach dir. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann darf ich kommen und Gottes Antlitz schauen? (Psalm 42, 2-3)

**Impuls:**

- ☼ Kenne ich die Sehnsucht nach Gott? Wenn ja, wie spüre ich sie?
- ☼ Habe ich Gott schon einmal um die Sehnsucht nach ihm gebeten?



Bild: Olaf Klug IN: Pfarrbriefservice